

Wettringen, 16.12.2024

HH-2025

Sehr geehrte Damen und Herren, Vertreter von Rat,
Verwaltung und Presse!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bültgerts!

Ja, es ist wohl das letzte Mal, daß ich hier stehe und die Haushaltsrede für meine SPD in Wettringen halten darf. Ich möchte diesen Augenblick nutzen, um persönlich meinen Dank für die guten und intensiven Jahre der Ratsarbeit auszusprechen. Ich würde ALLES wieder so angehen.

Von der SPD gilt dieser Dank auch ganz selbstverständlich der Verwaltung um Herrn BM Bültgerts und dem Kämmerer Tobias Schmitz, die uns einen ausgeglichenen Haushalt für 2025 vorgelegt haben, den es heute Abend zu verabschieden gilt.

Ich bin ja wahrlich schon einige Zeit dabei, aber das wir 20 Millionen in Euro als Aufwendungen im Ergebnisplan ausweisen, puhh und das unter krisenhaften Vorzeichen rund um den Globus.

Für die SPD ist weiterhin ganz wichtig, daß es uns gelingt mit eigenem Kapital liquide zu bleiben und keine Kassenkredite, z.B für Gehälter, benötigen.

Gleichwohl müssen wir zusammen, Rat und Verwaltung,

eine intensive Kostenkontrolle bei jeder Ausgabe in den nächsten Jahren durchführen.

Übrigens hilft eine Anhebung der Gewerbesteuer um 20 Punkten nicht, um liquide zu bleiben, daß verbreitet nur Unruhe bei den Gewerbetreibenden, die uns in den letzten Jahren mit Ihren gezahlten Steuern, erst so manche Investition ermöglicht haben, auch jenseits von PV-Anlagen.

Auf Dauer wird es für unsere Gemeinde schwer werden, Zahlungen, wie die allgemeine Kreisumlage, die Jugendamtsumlage, die steigenden Lohnkosten, obschon für gute Arbeit muß auch gutes Geld bezahlt werden, die Kosten für eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen, die Gewerbesteuerumlage und weitere zahlreiche Transferaufwendungen sowie ordentliche Aufwendungen, für das Ehrenamt, Mieten und Pachten, und Versicherungen zu leisten.

Alleine diese Zahlungen aufaddiert und schon sind das alleine 15.000.000 Mio € auf der Ausgabenseite.

Ich hatte mir vorgenommen in dieser Haushaltsrede nicht so viele Zahlen in den Raum zu stellen, aber das nochmals gesteigerte, raffzahnähnliche Verhalten des Kreises Steinfurt verlangt danach, eine nochmalige Steigerung der beiden Kreisumlagen auf nie dagewesene 8.100.000,- Mio Euro und als Sahnehäubchen noch der Anteil aus der Gewerbesteuerumlage von 467.000,- €.

Hier heißt es aufpassen, den Gürtel enger schnallen Herr

Dr.Sommer, sonst schaffen Sie es auch die wirtschaftlich gut aufgestellten Kommunen in Haushaltssicherungskonzepte zu treiben. Bitte machen Sie sich darüber verstärkt Gedanken, wie Sie Ihre Kommunen entlasten und nicht immer weiter belasten wollen.

Wir in Wettringen können uns bei den Gewerbetreibenden bedanken, daß wir durch die Gewerbesteuerereinnahmen, gerade in den letzten Jahren, immer positive Jahresabschlüsse vermelden konnten und die Ausgleichsrücklage, wenn auch nur mit fiktiven Mitteln, gut gefüllt ist.

Einen kleinen Griff in die Ausgleichsrücklage werden auch wir uns erlauben müssen, um den kommenden Haushalt auszugleichen. Vielleicht erleben wir aber auch eine nochmalige positive Überraschung bei der Gewerbesteuer? Trotz alle den doch recht negativen Vorzeichen, steigt das Anlagevermögen unsere Gemeinde Jahr für Jahr. In den letzten 10 Jahren stieg das Anlagevermögen um mehr als 20 Mio €! Die gleiche Summe mussten wir in etwa auch noch abschreiben, das ist schon bemerkenswert. Für die SPD ein Zeichen, daß wir uns gemeinsam auf dem richtigen Weg bei der Entwicklung unserer Gemeinde befinden.

Wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, betone ich immer wieder das „WIR“, denn das macht Wettringen aus. Wir: Verwaltung, Politik, Ehrenamt und Bürger sind sich zum

großen Teil einig und schieben Alle zusammen Wettringen nach vorne.

Daher ist es folgerichtig, dass es keine Kürzungen im freiwilligen Bereich für die unzähligen Ehrenamtlichen gibt. Die SPD möchte sich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, gerade bei denen, die im Hintergrund tätig sind und die eigentliche Arbeit leisten.

Bevor ich mich den Investitionen widme, darf ich für die SPD Fraktion folgende Aussage treffen: wir stimmen dem Gebührenhaushalt, ohne Kritikpunkt zu.

Gleiches gilt für den vorliegenden Stellenplan. Erfreulich dabei, daß die Verwaltung weiter Ausbildungsplätze anbietet und diese auch besetzt. So bekommt man Kontinuität in die Verwaltungsarbeit. Ein oder zwei Sätze noch zur guten Verwaltungsarbeit: IT-Lösungsansätze werden diskutiert, wir sollten m.E. klein anfangen und alle Rechner einmal auf Stand bringen. Die vorhandene Softwarelösungen sollten auf jedem Rechner im Rathaus laufen können. Ein einheitliches Betriebssystem sollte selbstverständlich sein und motiviert die Mitarbeiter.

Wichtig für die SPD ist die Rücklagenbildung für die Beamtenpensionen, wer hier in guten Jahren untätig bleibt, bezahlt die Pensionen aus dem laufenden Konto, darauf müssen wir weitehin achten und nicht den Fehlern von Bund und Land nacheifern.

Nun zum Schluss lasst uns einmal die Investitionen betrachten.

Wir alle hier haben uns einstimmig für den Umbau des Schulzentrums ausgesprochen und das ist auch gut so. Das praktisch gleichzeitig die gesetzliche Grundlage für die OGS, ohne ein vernünftiges Finanzierungsmodell durch das Land NRW beschlossen und verkündet wird, tut dann auch einer solventen Gemeinde, wie der unserigen weh. Bisher konnten wir noch auf große Kredite wegen günstiger Rahmenbedingungen verzichten. Die Zeit der Kreditaufnahme(n) ist ab 2025 und Folgejahre wahrscheinlich nicht zu vermeiden.

Die SPD steht hinter jedem Euro der für die Realisierung des Schulzentrums erforderlich wird. Das Schulzentrum ist ein Leuchtturmprojekt, welches schon jetzt weit über die Gemeindegrenzen leuchtet. Gleichwohl ist der Arbeitskreis Schulzentrum gefordert eine strikte Kostenkontrolle zu gewährleisten, bei geplanten Ausgaben in Höhe von 14 Mio. Euro eine stramme Aufgabe.

Der weitere Ausbau des Gewerbegebietes ist für die SPD gesetzt. Der Ausbau des Siemensweges inklusive Kanalisation, die Ertüchtigung eines Wasserlaufes zur Vechte hin, die Verlängerung des Industrieweges inklusive Kanalisation, wie auch der Endausbau des Kepplerweges sind für die Entwicklung unserer Gemeinde erforderlich und bringen uns weiter, als nochmal 20m² PV Anlage auf

öffentlichen Dächern.

Auch für die Erschließung des neuen Baugebietes an der August Kümpers Strasse werden erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt, die sich aber über den Verkauf schnell refinanzieren. An alle Schwarzseher, über 200 Bewerber stehen auf der Liste und es hat auch noch keiner sein erworbenes Grundstück zurück gegeben.

Ein weiteres Großprojekt, die Neugestaltung des Campingplatzes geht in die letzten Runden. Aus einer gesetzlichen Notwendigkeit, wurde mit dem eingebrachten Ideen und Entwürfen eine 4 Sterne Anlage, die zukunftsfähig ist. Auch hier ist eine zügige Refinanzierung nicht nur nach Ansicht der SPD gesichert.

Über 15 Jahre lang gefordert, der Umbau der K57/K60 inklusive Umgestaltung der Unfallhäufungsstelle zu einem Kreisverkehr, der dann hoffentlich die gewünschte Verkehrssicherheit bringt. Mit dem Rückbau des überbreiten Querschnittes der Kreisstrasse wird der erforderliche Platz für einen getrennt geführten Rad – und Gehweg geschaffen. Nach Beendigung dieser Maßnahme mit erheblicher Kostenbeteiligung durch die Gemeinde sind dann alle klassifizierten Strassen im Gemeindegebiet mit begleitenden Wegen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer ausgestattet. Nicht umsonst dürfen wir uns fahrradfreundlichste Kommune nennen.

Mit dem Ersatz von Feuerwehrfahrzeugen in den nächsten drei Jahren bleibt die Wehr im Ehrenamt schlagkräftig.

An dieser kurzen Zusammenfassung, dieser nicht auf Vollständigkeit geeichte Aufzählung der wichtigsten Investitionen, erkennt man, daß wir hier keine Wolkenkuckuchsheime auf der Agenda haben, trotzdem werden wir die Investitionen nicht ohne einen Anstieg der Verschuldung hinbekommen. Nach Abschluß des Umbaues im Schulzentrum muss im Investiven Bereich eine gewisse Zeit der Ruhe und Abarbeitung der großen Maßnahmen erfolgen.

Die SPD freut sich, das man unseren Anträgen in Gänze folgt und lasst uns aufpassen bei der „möglichen“ Ausweisung von Flächen PV-Anlagen. Eine Verschandelung und Verbrauch von Landschaft, der in Wettringen dank anderer energetischen Maßnahmen, mehr als überflüssig ist.

Vielen Dank nochmals!

Und immer daran denken : „Gemeinsam sind wir stark und können so manches für Wettringen bewegen“.

Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!